

Aus der Stadt Halle Kasseler.

Ihre „Versammlungen“ hält die Hundewelt bekanntermaßen fast ausschließlich in vollster Öffentlichkeit ab. Seit heute wieder die Zeit gekommen zu sein, in der sie ein besonderes inneres Verlangen zu öffentlichen Zusammenkünften treibt. Käse und Schokolade werden feierlich abgeführt.

Die Kasseler war dieser Tage offenbar der Versammlungsraum für alle Hunde des Stadtnordens. So „lagte“ auch zwischen Vort- und Kurfürstentor ein Trupp von mindestens einem Duzend Angehöriger verschiedenster Hunderassen. Daß es ausschließlich einseitige Vertreter ihres Geschlechtes waren, soll hier nicht behauptet werden. Allein die Versammelten schienen gegenseitig an sich nichts auszusprechen zu haben.

Mit einem Male änderte sich das Bild. Von der Magazinfassade her erschien ein ganz unwürdiges vierfüßiges Gebilde. Ein seltsames Ungeheuer. Eigentümlich ganz unbeschreibbar. Vermutlich hielt dieses Ungeheuer sich für einen Hund, denn es lud sich Anschlag in der Versammlung. Auf Beinen, die von einem Dackel und einem Mops herabzulaufen schienen, ruhte ein bischöflicher Körper, von einem rötlichen Zottelfell überdeckt. Der längliche Kopf mit einem wackelnden Aussehen einer langen Enten-Entenschnabel war nach rechts und links vom Maul hingen lange Borsten herab. Der haarlose längliche Schwanz war am Ende mit einer dicken Federquaste „verzigt“.

Die Annäherungsversuche dieses angeblichen Hundes wurden von der ehrbaren Hundegesellschaft mit allen Anzeichen des Widerwillens abgelehnt. Und als das kleine Ungeheuer doch immer wieder sich bestrebt zu machen unternahm, wackelte es unbeherrschbar fortgebissen. Deshalb nahm der Hund seine „Quaste“ zwischen die Beine und stürzte fort. Die Versammelten sahen ihm nach und dann nahmen sie ihre Verhandlung von neuem auf. „Kasseler?“ ... hm.

Professor G. Frölich 50. Geburtstag.

Am 2. Februar vollendet der Ordinarius für allgemeine und spezielle Tierärzt- und Fütterungslehre an der Universität Halle, Direktor des Institutes für Tierärzt- und Vollerziehungs- und zurzeit geschäftsführender Direktor der inneren Verwaltung der landwirtschaftlichen Universitätsanstalten Prof. Dr. phil. Gustav Frölich das 50. Lebensjahr.

Prof. Frölich ist Herausgeber des „Rühn-Archivs“ (Abteilung Tierärzt), Mitverräter des „Beitrag zur Schweinezüchtung“ und der „Deutschen landw. Rundschau“. Gebürtig aus Ders, begann Frölich seine akademische Laufbahn im Jahre 1911 als Extraordinarius in Jena, kam später nach Göttingen und 1915 nach Halle.

Besteht in Halle eine Grippeepidemie?

Vernachlässigte Verschärfungen des Stadtgesundheitsamtes. — Saisonerkältungskrankheit. — Sicherheitsmaßnahmen.

Noch immer geht die Frage: Grippeepidemie oder nur Erkältungskrankheiten? Spricht man einen Apotheker, so sagt er: „Ich kann vor Arbeit kaum Mittags schlafen. Versteht man einen Arzt, so sagt er: „Ich mache täglich nachmittags im Durchschnitt über 40 Besuche.“ Das Stadtgesundheitsamt sieht trotz dieser Verhältnisse, die Lage optimistisch an.

Es handelt sich nach Meinung des Stadtgesundheitsamtes, wie Herr Stadtmagistrat Dr. Schnell heute früh in einer Prefektorienratung ausführte, nicht um eine epidemische Grippeverbreitung, sondern zum großen Teil um Saisonerkältungskrankheiten. Halle ist relativ spät in aufsteigendem Maße von der Grippe heimgelacht worden; man glaubt die letzte Grippe als Nachwehen an der Grippeepidemie 1918 bezeichnen zu können. Bei den jetzigen Erkrankungserscheinungen finden sich sowohl Symptome allgemeiner Erkältungskrankheiten als auch typisch grippeartige mit teilweiser Erkrankung der Lunge. Umbedingt wird angegeben, daß in den letzten Tagen eine Zunahme der Krankheitsfälle zu verzeichnen ist. Die Zahlen der Allgemeinen Krankenkassen beweisen dies ebenso wie die erhöhten Erkrankungen der Beamten und Angestellten. Statistisch ist die Grippe weniger zu erkennen, da sie in nicht anmeldspflichtig ist. Die Schülererkrankungen der Kinder halten sich in Mäßen, und es ist

bisher aus keiner Schule ein Antrag auf Schließung einzelner Klassen oder der ganzen Schule erfolgt.

Auch der Andrang von Grippekranken zum Krankenhaus ist geringfügig. Man darf wohl sagen, daß unter 100 Erkrankungen ein Fall etwas schwereren Charakters fast und unter diesen schwereren Fällen einige wieder eine Pneumonie (Lungenentzündung) nach sich ziehen. Todesfälle durch Grippe allein kommen nicht vor. Selbstverständlich ist eine gewisse Anzahl Todesfälle in den letzten Wochen auf Komplikationen bei Grippe zurückzuführen. 3. B. sind die Todesfälle durch Lungenentzündung der letzten Woche erheblich über das sonstige Maß hinausgegangen und man darf wohl annehmen, daß die Grippe hieran Schuld ist. Das

Straßenreinigung.

Seute sind mit der Reinigung der Straßen und besonders mit Sandstreuen beschäftigt 320 Arbeiter und 270 Mann vom Tiefbauamt und der städtischen Straßenreinigung, zusammen 790 Mann.

Noch kein Schiffsverkehr.

Der Unterpiegel der Schleuse in Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1,52 Meter. Die Saale ist seit gestern um 2 Zentimeter gefallen.

Stadtgesundheitsamt hat trotz seines Optimismus natürlich Vorbehalte getroffen, einen etwaigen noch stärkeren Anwaschen der Grippe zu begegnen. So hat das Stadtgesundheitsamt eine Baracke bereitgestellt mit genügend Betten, hält ein komplettes Krankenzimmer aus 200 Betten, das innerhalb 24 Stunden bereit stehen kann, zur Verfügung, und noch zwei weitere Baracken für 50 Patienten. Die nötigen Geräte und das Pflegepersonal sind für diese steigenden Parazette griffbereit.

Wie ist nun der weitere Verlauf der Krankheit in Halle? Ist ein epidemisches Aufsteigen zu erwarten oder?

Ist der Höhepunkt erreicht?

Sehrer ist nach Ansicht der Ärztefrage fraglich, aber es ist damit zu rechnen, daß auch diesmal, wie man sonst ermittelt hat, 6 Wochen nach Auftreten der ersten Grippeerkrankungen die Krankheit die Bevölkerung durchdringt hat und dann zum Absterben kommt. Da die ersten Grippefälle in der Weihnachtszeit lagen, rechnet man in der Regel damit, daß die Grippe Mitte Februar abgeklungen ist.

Zeitlich dürfte der Höhepunkt überschritten sein. Das beweist schon, daß das politische Grippematerial zurückgegangen ist und daß eine schwere Epidemieverform bei diesem langsame Aufsteigen nicht mehr auftreten kann.

Die Schutzmaßnahmen des einzelnen oder der Öffentlichkeit gegen die Grippe haben verhältnismäßig wenig Wert. Wer davon befallen werden soll und nicht immun ist, wird befallen, ohne soziale Verantwortung, ganz allein, ob arm oder reich. Eins darf man bei aller Anhänglichkeit aber nicht vergessen: Eine beunruhigte Bevölkerung, die sich selbst Angst macht, ist gefährlicher als alle aus physikalischen Gründen. Jedenfalls darf die Bürgerhaft sicher sein, daß das Stadtgesundheitsamt trotz ihres Optimismus alles tut, um ein weiteres Ausbreiten der Grippe zu verhindern.

Eine Feststellung der hiesigen Krankenkassen ergibt, daß von ihren erkrankten Mitgliedern 10 Prozent als Grippekrante gemeldet sind.

In Trotha wird die Schleuse eisfrei gehalten. Schiffsverkehr war aber nicht, da an tieferen Stellen im Unterlauf der Saale die Schiffe wieder zuguntern liegen.

Grippekrante in der Feldscheune.

Aus einer Feldscheune in der Nähe von Diemitz wurden in der vergangenen Nacht zwei Handwerkerburschen herausgeholt. Da sie beide an Grippe erkrankt waren, schickte man sie ins Krankenhaus.

Wieder zwei Widerer gefasst.

Gestern vormittag wurden in der Nähe des alten Thüringer Kahnhofs zwei Männer beobachtet, wie sie auf dem Feldwege nach der Grube von der Grube wilderten. Sie benutzten dabei eine 6-Millimeter-Pistole. Polizeibeamte holten die Leute ein und festigten fest, daß es sich um einen Farmer aus der Diesdauer Straße und um einen Doppeldecker aus der Großen Götterstraße handelt. Sie befragt, gemeldet zu haben, sie hätten nur auf Vogel geschossen. Beide wurden festgenommen.

In der Nähe von Wörmitz wurde ein nationaler Schäferhund erloschen auf dem Felde aufgefunden. Wahrscheinlich hat der Hund gemordet und ist von einem Jagdberechtigten erloschen worden.

Verkannte Sänger.

Etwa 40 Leute, die gestern Abend in der mitternächtigen Stunde aus einer Versammlung kamen, zogen langsam durch die Straßen. Das laute Singen wurde als zunehmender Sturm empfunden, und der Mann um die Zeit am meinsten gebildet wurde. Das Heberfallkommando kam, um Ruhe zu gebieten. Tatsächlich schienen auch die Künstler langsam und zogen langsam ihres Weges. Aber plötzlich, auf dem Markt und in der Leipziger Straße vereinigen sie sich wieder zu einem starken Chor und schmetterten ihre Weisen zum Nachhimmel hinauf. Da schritt das Heberfallkommando abwärts ein und griff sich acht heraus. Die Sänger mußten zur Polizeiwache, wo man ihre Namen feststellte.

Nach dem wurde das Heberfallkommando nach einem Haufe in der Leipziger Straße gerufen, wo ein Mann im Rauch der Wohnungseinrichtung geruch. Die Familienangehörigen, die darüber natürlich nicht erbaute waren, bestrafte er. Der Lebende wurde zur Polizeiwache gebracht.

Uhrdiebstahl.

Auf dem Steinweg befindet sich eine Filiale des Uhrmachers Amund Weiß, Kleinmeister. Trotz des Gitters vor dem Schaufenster ist in der vergangenen Nacht dort ein Diebstahl begangen worden. Der Dieb zerbrach die Schaufenstergläser, steckte die Hand durch die Öffnung und entwendete eine goldene Herrenpocketuhr im Werte von 320 Mark.

In eine Autoparke auf der Wänerhöhe drangen in der vergangenen Nacht Diebe ein und entwendeten aus einem unverschlossenen Koffer Perlen und Damenfrisierkämmen im Werte von etwa 30 Mark.

Im Hause Albrechtstraße 25 wurde in der vergangenen Nacht in vier Kellerräume eingebrochen. Aus einem Gemüsekeller entwendeten die Diebe 20 Pfund Margarine und 30 Mark Bargeld, aus einem anderen Keller Eier und Butter. Zwei Keller waren leer.

Schneeweiß

in wenigen Tagen hab' ich die Ehre, Ihre Bekanntheit zu machen.

Aus der Heimat

Zwei Polizeibeamte ins Zuchthaus, weil sie Gefährnisse mit dem Gummihüpfel erzwangen.

Quedlinburg. Das Schöffengericht verurteilte den Polizeihauptwachmeister E. und den Oberlandwäppler J. beide aus Werlshausen bei Quedlinburg, wegen Auslageerzwingung (§ 343 Strafgesetzbuch) zu je 1 Jahr Zuchthaus. ...

Die Parhaus-Einbrecher arbeiten weiter

Hafen. Die Spezialisten für Einbrüche in Verkehr und Warenverkehr, die nunmehr seit Monaten die hiesige Gegend unsicher machen, sind noch immer am Werk. ...

Einbruch im Schulhaus.

Hafen. In der Nacht zum Sonntag wurde ein schwerer Einbruch im Schulhaus verübt, während die Familie des Lehrers schlief. ...

den Dieben nicht das geringste Geräusch, da sie ihre Schritte ausgegossen hatten; die großen Wasserpfannen am Boden liefen darauf hin. Am Sonntag morgen entdeckte der Lehrer den Diebstahl. ...

Der halbe Kriegerverein grippekrank.

Egernberg. Der Kriegerverein musste ein Wintererliegen abhalten. Beide mußte das Fest unterbleiben, denn über die Hälfte der Vereinsmitglieder lag an Grippe krank. ...

Das Krankenhaus für Bekker gesperrt.

Wes. Die in Christophern ausgebrochene Grippeepidemie scheint jetzt auch die Stadt Wesen zu bedrohen. ...

Tödlicher Herzschlag bei einem Brand.

Eikwerda. In Hirschfeld brannte das Schulgebäude der Döbermühle herunter. Das Feuer konnte auf seiner Fahrt bestränkt werden, da Wasser in ausreichendem Maße aus dem Bache entnommen werden konnte. ...

Großfeuer in Wolfsburg.

Wolfsb. Beim Sandwirt Alfred Lucas in Wolfsburg entbrach nachts gegen 3 Uhr Feuer. Es brannten das Wohnhaus, Scheune und sämtliche Stallungen nieder. ...

Dreienbach (Harg). (H e b e r d a s F e u e r)

Im benachbarten Wolfsburg ist noch folgendes Näheres zu berichten: Das Feuer brach auf bisher unaufgeklärte Weise in der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 4 Uhr morgens aus. ...

Herabsetzung des Brotpreises.

Weschen. Infolge der zurückgegangenen Getreidepreise haben die hiesigen Bäckereien den Brotpreis um 1 Reichspfennig je Pfund ermäßigt. ...

Forstverkauf für vier Millionen.

Stelld. Der Forstereibezirk Cuhnsen, der etwa 6000 Morgen umfaßt, wurde vom künftigen Stolberg-Böhl für vier Millionen RM erworben. ...

Auflehnung gegen die Polizeistunde.

Zwei Polizeibeamte und ein Gast verunehrt. Wetzl. In der Nacht zum Dienstag kam es in Greiz-Außendorf zu schweren Zusammenstößen mit der Greizer Polizei. ...

Noch keine Verhandlungen im Textilkampf.

Wes. Die Lage im Textil- und Ansperrungsgebiet des Verbandes Sächsisch-Thüringischer Webereien ist unverändert. ...

Neubau eines humanistischen Gymnasiums.

Weschenhald. Gegenwärtig entsteht im Volksparkviertel der prächtige Neubau eines humanistischen Gymnasiums. ...

Sti-Un'all.

Weschen. Der Turn- und Sportlehrer Jud Drees in Andreasberg beim Stilaun einen Dreijahrestag.

Eine historisch wertvolle Kirche.

Quedlinburg. In den größten Gedenkschwand der Quedlinburger an den Weibsteiner Baukunst gehört die Kapelle der Schwertföhrer, die sich heute im Privatbesitz befindet, denn sie gehört zu dem Klostergut Wiperti, das am Rande der Stadt liegt, und steht auf einem Hügelchen. ...

am Rande der Stadt liegt, und steht auf einem Hügelchen. Die Kirche wurde, nachdem sie bis 1812 Pfarrkirche des Weidenbories und der angrenzenden Stadtteile war, im Jahre 1810 vom Kgl. Konsistorium außer Rang, Gloden und Altar meistbietend an die Besitzer des Bismarck-Vertrages verkauft und zwar für 1000 Taler. ...

Vom zu hoch beladenen Strohwagen herabgestößt.

Weschenhald. Ein Unglücksfall ereignete sich hier am dem Gut Stern. Beim Einfahren eines hiesigen Stroh wagens sah einer der Arbeiter auf die Strohwaage. ...

Gaulfängerfest.

Jörgau. Montagsabend tagte der Hauptauschuß zur Vorbereitung des 2. Gaulfängerfestes (Gau Leipzig). In der Sitzung wurde mitgeteilt, daß sich jetzt Anmeldungen von über 3000 Sängern (mehrere hundert aus Leipzig) eingegangen sind. ...

Einbrecher betrunken auf den Steifen.

Jörgau. In der Nähe des Bahnhofs Madraha wurde zwischen dem Geiten der Straße Halle-Jörgau der Körper eines Menschen gefunden, den man für tot hielt. ...

Gummi-Schläuche für alle Zwecke, jede Dimension Gummi-Bleeder, Große Steinstraße und Brüderstraße

Dolly Beppercorn und ihre vier Freier.

Ein tragikomischer Roman aus der New Yorker Gesellschaft. Von Erich Zitzien. (10 Fortsetzung.) (Manuskript verboten.) ...

Stimme zur Festigkeit. 'Waher hat noch niemand solche Worte zu mir gesprochen...' 'Weil niemand dich so liebt, wie ich!' ...

Er wendet den Kopf zur Seite hin, in dem vergesslichen Bemühen, eine jüdische Miene zur Schau zu tragen. Er tritt dicht vor sie hin und zwingt ihren Blick in den seinen. ...

Und ohne Dolly noch eines Blickes zu würdigen, verläßt er hochbornenden Panptes das Zimmer. Um draußen auf den Diener zu stehen, der einen neuen, ihm auf dem Fuße folgenden Besuch meiden will. ...



Mittwoch, den 30. Januar 1929

Caale-Regatta-Verein.

Generalversammlung — Ausblick auf 1929.

Auf der letzten Generalversammlung des Caale-Regatta-Vereins erbatete zunächst der Erste Vorsitzende Herr Otto Weg, den Jahresbericht. Er führte etwa folgendes aus: Die dritte Veranstaltung des Jahres fiel am 17. März d. J. der gemeinsame Winterabschluss-Kommers aller uns angehörenden Vereine. Die auf aller Seiten teilnehmende Veranstaltung aber das Gelingen dieser repräsentativen gesellschaftlichen Veranstaltung für die Überbrückung von Halle und Umgebung hat auch bei allen Beteiligten die nicht geringe Mühe für das Zustandekommen des Abends angenommen. Die zweite Veranstaltung sah unsere Vereine in gemeinsamer Freiluftausfahrt auf der Saale am Sonntag, dem 6. Mai. Die Teilnehmer folgten getrennt sich auf der Abfahrt der 20 Regatta-untersee Vereins am 2. Pfingstfesttag, dem 28. Mai 1928. Ihre besonderen Merkmale waren, daß es uns gelangen war, sie als 1. Saale-Regatta des Jahres 1928 in Deutschland abzuhalten, daß wir dem der liebenswürdigen Bemühungen unseres Herrn Karl Stephan auf ihr erstmalig den vom Ausschuß des DRV. überreichten und eine Sitzung des Herrn Stephan darstellenden wertvollen Dr. Eder-Schwertpreis ausshanden durften, und daß sie wegen dieser Tatsachen und als 20. und somit Jubiläums-Regatta eine respektvolle Bewildigung erhielt. 27 Vereine, darunter heutige Brüder aus Prag, ferner vier Berliner Vereine machten an 16 Reunnen im ganzen 98 mal die Pforte waren: 6 Ehrenpreise, 6 Veranlassungspreise und 4 Wanderpreise. Von elf Reunnen fielen die Preise noch auswärts, von fünf Reunnen nach Halle.

Die für den 6. September angesetzte Herbstregatta mußte wegen viel zu geringen Wetters abgefallen werden; was mit Rücksicht auf den Zweck der Herbstregatta zu bedauern ist.

An den Arbeiten des Deutschen Inververbandes, der Arbeitsgemeinschaft mittel, Regatta-Vereine, die unter der Leitung unseres Herrn Dr. Schreier, steht, des Aussch. Mitt.

Veranstaltungen des Jahres 1929

steht natürlich die Hauptregatta am 14. Juli an der Spitze. Vorher sind noch folgende Veranstaltungen geplant: Am 28. März gemeinsamer Winterabschluss-Kommers sämtlicher dem S. R. V. angehörenden Inververeine (Neilon, Willera, H.C., Anderlitz Saxonia, Pöhlen und Wertheimr. H.-V.), eine gemeinsame F. U. h. i. s. s. a. u. i. a. r. u. i. und ein Vortrag über Sportpflege, zu dem sich Herr Seimbühnthal Dr. Schnell zur Verfügung gestellt hat. Im Anschluß daran soll der D. i. n. p. a. l. i. m. laufen. Im der Ferne, am 1. Dezember, winkt das 25. Stiftungsfest des S. R. V.

Reichsarbeitsgemeinschaft der Fahrzeugbesitzer-Verbande Deutschlands.

Unter Führung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC) wurde in München die Reichsarbeitsgemeinschaft der Fahrzeugbesitzer-Verbande Deutschlands gegründet. Zweck der Arbeitsgemeinschaft ist ein Zusammengehen in allen geschäftlichen und wirtschaftlichen Fragen, die den Fahrzeugbesitzer interessieren. Die Interessen der deutschen Reichsarbeitsgemeinschaft durch die Vereinigung Deutscher Kraftfahrzeugverbände vertreten.

Ein begrüßenswerter Zusammenschluß.

Im automobilistischen Verbandswesen ist eine bemerkenswerte Veränderung zu verzeichnen. Der Mitteldeutsche Automobil-Verband wagnereverein, der älteste deutsche Kraftfahrzeugverband, hat sich dem Automobilklub von Deutschland als Verbandsmitglied angeschlossen. Damit sind die Beziehungen, eine einmündige der Kraftfahrer zu bilden, ein solches Bild vorwärtsgerichtet.

Schmelz gegen Kiste.

Bei den verübten Amerikaner wird dieser vierte Amerikafuß des ehemaligen deutschen und Europameisters mehr als nur durchsichtliche Interesse erwecken. Der Radiolin Square Garden in New York darf wohl auf ein unumkehrbares, nachdem sich „Rage“ führen bis zu längeren eingeführt hat. Seine Aufgabe ist diesmal etwas schwerer als gegen Joe Monte, gegen Joe Sefora und gegen Pietro Corry. Aber der Wille von heute ist wohl nicht der der vergangener Jahre. Der einjährige Weingier Paulinos hat, wie seine letzten Kämpfe zeigen, lange nicht mehr die Kraft und Härte, die ihn einst unschlagbar machten.

Ca mir imponiert.

Beim Säbelfechten in Monte Carlo. Der zweite Tag der internationalen Festveranstaltung in Monte Carlo brachte das Säbelfechten, an dem die Mannschaften von Deutschland, Italien, Frankreich und Holland teilnahmen. Das Treffen Deutschland gegen Holland wurde von den deutschen Fechttern Calmit, S. Thomson, Wood, knapp mit 5:4 Siegen gewonnen. Das interessante Gefecht lieferten sich Calmit und der holländische Altmeyer de Jong. Der in glänzender Form befindliche deutsche Meister siegte knapp, aber durchaus lächer mit 5:4 Treffern. Der Erfolg Deutschlands über Holland ist um so bemerkenswerter, als die Fechter aus dem Lande der Fechter die komplizierte französische Mannschaft in einem der nachfolgenden Gefechte glatt mit 6:2 aus dem Felde schlugen konnten.

Mit großer Spannung verfolgten die wieder sehr zahlreich erschienenen Zuschauer die Kämpfe des Treffens Deutschland-Italien. Beun unsere Vertreter gegen die Italienern

12. März an W.P.Z.-Quersurf (Nichtantreten zum Spiel 282 Quersurf 2 — Braunsdorf 2 am 20. Januar 1929).

3. Zur Terminliste am 3. Februar 1929. Anberung der Spielbezüge. Die laut Terminliste um 12.30 bzw. 14 Uhr angelegten Spiele begannen um 13 Uhr bzw. 14.30 Uhr. Die Vereine wollen hieron Kenntnis nehmen.

Abgesagt werden folgende Spiele:

- Rr. 345 bis 349, 355 bis 359;
- Rr. 369 Jan 3. — 99 3 (Sportf.);
- Rr. 378 Bor. 4. — 616 3 (Eintr.);
- Rr. 381 Jöring 2. — WSS 2 (Hansberg);
- Rr. 383 Köhler 3. — 61 (Häselin 1. (Freu.);
- Rr. 393 Randb 2. — Rotenb 2 (Jöring);
- Rr. 392 W.P.Z. 5. — Post 2 ((Wegwitz).

Veränderungen.

- Rr. 364 Reichsbahn — Wettin (Sportf.), 11.30 Uhr aus dem Postplatz.
- Rr. 364 Hansberg — Blau-Weiß (381g), beginnt 13 Uhr.
- Rr. 366 Köhn 2. — Alleben (96) beginnt 14.30 Uhr.
- Rr. 386 Ranna 2. — Freu-Mer. 3 (Kumart) beginnt 15 Uhr.

Neuanstellungen für Sonntag, den 3. Februar 1929:

- Rr. 345 1. Kl. 14.30: Wader — Borussia neutral (Krausfelder (Wader).
- Rr. 346: Wader — 99 (neutral) (Krausfelder 99).
- Rr. 347: W.P.Z. — 98 (aan Riehn).
- Rr. 348: Eintracht — 98 (Kumart (D.).
- Rr. 349: Sportfreunde — Kanort (Krüger, Heideburg) erste Runde.

- Rr. 356 Stef. 13.00: Ammendorf — 96 Jährgs. (Freu-M.).
- Rr. 357: W.P.Z. — 99 (Schappet, Rr.-Mer.).
- Rr. 358: Eintracht-96 (Grain, D.).
- Rr. 359: Eintracht — Kanort (Reiner, 98).
- Rr. 525 2a-Kl. 14.30: W.S.V. — Domäne (Weiß, Freu-M.).
- Rr. 526 2b-Kl. 14.30: Rennstedt-Lettin, Kofch.
- Rr. 527: Amndorf — Dölan (Graf, Reichsbahn).
- Rr. 528 2c-Kl. 14.30: Braunsdorf — Beuna (neutr.) (Antragl. Braunsdorf).

- Rr. 529: Reichsbahn — Quersurf (Heidrich, Freu-M.).
- Rr. 530 3a-Kl. 14.30: W.P.Z. 4. — 96 4. erste Runde (99-M.).
- Rr. 531 3b-Kl. 14.30: W.P.Z. — Wessendorf 2. (Dölan).
- Rr. 532 2a-Kl. 14.30: Mittelten — Cröllwitz (Schäbitz, 98).
- Rr. 550 Kl. 1. — Ragna 1 (Zipfel), beginnt 15.00 Uhr.

- Rr. 551 1910 1. — Freu-M. 1. (Zalofka), beginnt 15.00 Uhr.
- Rr. 570 Bor. 3. — Eintracht 3. (Dl.) fällt aus.
- Rr. 571 Kl. 2. — Ragna 2. (Sportfreunde), beginnt 13.30 Uhr.
- Rr. 572 1910 2. — Freu-M. 2. (Wessendorf) beginnt 13.30 Uhr.
- Rr. 576 Kl. 3. — Wader 4 (Bor.) fällt aus.
- Rr. 580 Cröllwitz 2. — Rennstedt 2 (Lettin) beginnt 14.30 Uhr.

n. Saugen. Großmann.

Gauausstellung für die Deutschen Spiele.

Verbindliche Mitteilung Kl. 55.

1. Veränderungen zum 3. Februar 1929: Rr. 194a beginnt 11 Uhr; Rr. 27a bleibt bestehen, 14 Uhr (W.S.V. 2. — 98 2.); Rr. 27a beginnt 14 Uhr Reichsbahn — Blau-Weiß (Rr. 282a ist zu trennen (W.P.Z. 2. — Vol.-M. 2.); Rr. 282a ist zu trennen.

2. Neuanstellungen zum 3. Februar 1929: Rr. 331a 15 Uhr: Freu-M. — 99 (Freitag, Pol., Wertheimr.); Rr. 326a, 11 Uhr: Eintracht — Eöllberg (Polab. -ent).

3. Neuanstellungen zum 10. Februar 1929: Rr. 325a 1a-Kl. 14.30: Bor. — 98 (Gottschalk, 96); Rr. 164a 1a-Kl. 10.30: 99 — Wader (Gum); Rr. 6a 1a-Kl. 9.30: 96 — W.S.V. (Stum); Rr. 142a Kl. 13.30: Bor. — Wader (Wach, W.S.V.).

4. Neuanstellungen zum 17. Februar 1929: Rr. 325a 1a-Kl. 14.30: Bor. — 98 (Gottschalk, 96); Rr. 333a 1b-Kl. 15.00: Pol. — Post (Elyman, Borussia); Rr. 334a 2a-Kl. 14.30: W.P.Z. — Ragna (Vol.-M.); Rr. 26a 2b-Kl. 14.30: Freu-M. — Reichsbahn (Borullia).

5. Wir vermissen schon heute auf die Ende März beginnenden Handballspiele für Damen und Herren. Wir bitten, uns bis 15. Februar 1929 die Teilnahme zu melden. Für alle Dinge empfehlen wir die Handballspiele für Damen. A. Wald. Jägerstr.

Vereinsnachrichten.

Sonderabteilung im B. F. 2. Halle 96. Die Mitglieder werden für Freitag, den 1. Februar 1929, pünktlich abends 8 Uhr, ins Klubhaus eingeladen. Wichtigste Tagesordnung erforderlich; das Erscheinen aller.

Punktspiele im Schnee.

Ragna liegt abermals. — Die Ueberbrückung in Heideburg. — Hölten-Olympia abgebrochen? Der glückliche Sieg Pöhlendorfs (Weißer der Hölten) — Schlegel in Giesdorf gefolgt! Reichsbahn — Post 3.3. — In der dritten Klasse hohe Torquaten.

Wiederum war es Schnee, und diesmal im reichen Mengen, welcher die Kämpfe sehr erleichterte. Drei Spielansätze gab es, und zwar 1910 gegen Hölten und Pöhlendorf — Grünweiß, während im Spiel Hölten-Olympia der Schiedsrichter 20 Minuten gebraucht, um die Spielunfähigkeit des Platzes festzustellen. Ragna blieb durch den erneuten Sieg über Sportfreunde den Freuden meiter hart auf den Fersen. Eine große Ueberbrückung brachte Heideburg, sie schlug die Leute vom Hungerweg 6:4 und überlebte damit 1910 und Olympia dem Abstiegsschicksal. Das Haupt-Treffen des Sonntags liegt im Geleite.

Ragna schlägt Sportfreunde 4:1 höher aus dem Felde. Die hollischen Gäste hatten das Red d. n. im Anfang ihren Schwächen zu verlieren. Die Kampfpartie der Gäste wurden dadurch erheblich geschwächt. Bei dem Sieger machte sich das Fehlen des Mittelstürmers fast bemerkbar. Somit war die Mannschaft im allgemeinen gut.

Hölten-Olympia 1:1.

Kam nicht bis zur endgültigen Entscheidung, da der Schiri es vorzog beim Stande von 1:1 das Spiel wegen Spielunfähigkeit des Bodens unentschieden zu beenden?

Heideburg schlägt Gieseldorf 6:4.

Gieseldorf hatte in den Platzbesitzern einen derartigen Kampfsitz bestimmt nicht vermietet. Durch unermüdlichen Eifer, wobei ihr sehr guter Mittelstürmer Hobbe seine Mannschafft immer wieder nutzbar machte. Bei Gieseldorf war der Torwart nicht ganz glücklich an der Ueberbrückung, einige Bälle hätte er unbedingt halten müssen. Im Feldspiel war nur die Verteidigung gut und noch der rechte Flügel. Im Sturm fehlte die Energie und vor allem der Fortschritt. In der 2. Klasse siegten zwei Meisteranwärter, von denen der erste Siez

Pöhlendorf-W.P.Z.-Dölan 2:2.

für Pöhlendorf bestimmt als glücklich zu bezeichnen. In diesem glücklichen Siege ist nunmehr Freya in der 2. Klasse endgültiger Meister.

Beuna-Hölten 6:1.

Durch diesen erneuten hohen verdienten Sieg stellte Beuna erneut seine gute Form unter Beweis.

Cröllwitz-Wegwitz 2:2.

Wohle im Feldspiel ebenfalls, hatte Wegwitz im Auswärtskampf der Chancen mehr. In der 3. Klasse war der Torhüter ein recht reicher. Auch an den üblichen Ueberbrückungen fehlte es nicht. So wurde

Schlegel in Giesdorf 2:0.

geschlagen, und somit von Giesdorf in der Spitzensituation abgewickelt. Aber Vorsicht! Nicht nach dem Meister der Hölten! Giesdorf.

Wessendorf-Hölten 16:11!

Solchen hatte rein gar nichts zu befürchten. Steilens-Sportklub-Zeitschrift 2:2; stellt dieses Unentschieden dem 22. der Zeitschriftler ein gutes Zeugnis aus.

Wassleben-Salgendorf 6:1.

Die Gäste aus Salzgendorf lieferten eifrig Widerstand, doch Wassleben war bedeutend spitzfächer. Unverwundlich ist uns das unerschöpfliche Verhalten von Spielern Wasslebens (Schlagan) und das unerschöpfliche Verhalten einzelner Zuschauer. Damit wird mir nicht für unsere Sport, sondern bedeutet gerade das Gegenteil.

Braunsdorf-Wettin 1:2.

wurde nach 35 Minuten wegen Spielunfähigkeit des Bodens abgebrochen.

Blau-Weiß-Jahns-Landsberg 8:17.

Die Blau Weiß gab sich die realistische Mühe, doch Landsberg gewann wie sie wollten.

Reichsbahn-Post 5:5.

gab einen aufregenden Punktkampf, wobei beide Parteien abwechselnd immer in Führung gingen. Das Unentschieden dürfte vielleicht die glückliche Lösung sein.

Im Spiel Fortuna Juppendorf — S.S. Gieselsen 16:1 (4:1) konnten die Fortunaleute die Hölten sehr überführen. Von Anfang an konnten sich die Leute von Juppendorf nicht recht zusammenfinden, wo Hölten mehr vom Spiel hatte. Aber nach 20 Minuten fanden sich die Fortunaleute recht gut zusammen und konnten durch den Mittelstürmer Maul einige den ersten Treffer einbringen. Die Hölten gingen schnell ins Zeug und glichen aus. Da nun der halbreife junge Stürmer Fritz Wachtel in 10 Minuten drei Tore vorlegen konnte, war Hölten etwas deprimiert und fand sich nicht mehr recht zusammen. Trotz aller Anstrengung und aller Bemühnisse schickerten sie an dem jungen Tormann von Fortuna. Die Torhüter von Fortuna: Mittelstürmer Paul Hilde (6) halbrechts Fritz Wachtel (5), Emil Heiselt (3), Karl Wagner (1) und Tormann Kurt Jähle (1). Der einzige Lotholde Soldeben: Halbrechts Otto 2:2.

Eishockey-Europameisterschaft.

Zweite deutsche Niederlage durch die Tschechen. Die Leistung unserer Eishockeyspieler in der Schweiz, haben die Hoffnung aufkommen lassen, daß Deutschland bei der diesmaligen Europameisterschaft in Budapest eine erste Rolle spielen würde. Welt, geliebt! Nach seiner Kapitulanz waren die Mannschaften der Gruppenföhre trotz der gelritten Niederlage durch Österreich (0:1) noch nicht vernichtet, da ja die Wiener an der Mannschaft der Tischhockeyspieler konnten. Aber auch diese Chance ist jetzt wertlos geworden, nachdem die Ungarn sich auch von den Tschechen geschlagen worden sind (1:0, 0:0, 1:1). Mit dieser zweiten Niederlage ist Deutschland aus dem Wettbewerb endgültig ausgeschlossen.

Rennen zu Cannes.

1. Rennen: 1. Done Up, 2. E. Peper, 3. Jour de Guinée; Tot: 64, Pl. 24, 26. 2. Rennen: (Wittlar-Tagrennen), 3. Rennen: 1. King Arthur, 1. Frauun, 3. Schlozer; Tot: 15 (King Arthur), 12 (Fraun), Pl. 14, 22. 4. Rennen: 1. Croissant, 2. La Vire, 3. Le Mao; Tot: 30, Pl. 17, 45. 5. Rennen: 1. Finer, 2. Cocoralle, 3. Ballett; Tot: 19, Pl. 25, 24.

Voransätze für Cannes, 31. Januar:

1. Magie Fran — Se Mao; 2. Pannistoff — Allfaze; 3. Stall A. Vell Picard — Stall N. Guitier; 4. Wittlar-Tagrennen; 5. Stall N. Guitier — Stall Dara.

Ämliches aus dem Caalegau.

Verbindliche Mitteilung Kl. 47.

1. Zum Anstufungsverzeichnis. Blau-Weiß, Halle; 2. Ammerdorf, Halle; Braunes 7. Sportfreunde, Halle; Richard Reichenbach, Halle; Langsdorfer Straße 20. Marathon, Neustettin; Walter Dahm, Beuna bei Merseburg, Sattlerstraße 22.

3. Abrentschidigung haben zu zahlen: a) wegen Nichterfahrens des Schiedsrichters: F. C. Wimmerdorf (Wolg) 11 Mark an Sp. H. 98, Halle. (Schiri fehlte im Spiel 132 W.P.Z. W. Reigen 98. W. 8. am 20. Dezember 1928). b) wegen Nichterfahrens des Schiedsrichters: F. C. Wimmerdorf (Wolg) 11 Mark an Sp. H. 98, Halle. (Schiri fehlte im Spiel 168 Quersurf 2 — Kumart 3 am 6. Januar 1929.) Gläudw Braunsdorf



Handwritten Letters

Handwritten letters and notes, some with red ink, scattered across the page.

Unter dieser Rubrik stellen wir unseren Lesern gegen Einreichung der Geburtsurkunde kostenlose Auskunft. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

Erbschaftsragen.
F. H. M. Meine Stiefmutter weigert sich, mit meine drei Töchter Erbschaftsanteile auszuhandeln. Welche Maßnahmen kann ich treffen, um zu meinem Erbe zu gelangen? Wer trägt die Anfechtung, die entfallen sollten?

Als mein Vater starb, bekam meine Stiefmutter 500 RM. Sterbegeld, 200 RM. folgte die Beerdigung. Bin ich an den übrig gebliebenen 300 RM mit drei Töchtern erbschaftsberechtigt? Meine Stiefmutter weigert sich anzugeben, ob Geld bei der Sperrbank vorhanden ist. Gibt die Sperrbank in diesem Falle Auskunft über vorhandene oder vorhandene gewesene Gelder?

A n t w o r t: Falls sich Ihre Stiefmutter weigert, können das Ihnen zuzuliebe Erbe auszuhandeln, müssen Sie bei Gericht gegen sie auf Erhaltung der Auseinandersetzung klagen. Die Prospektisten trägt letzten Endes der unterliegende Teil. Ob Sie hinsichtlich des Sterbegeldes anspruchsberechtigt sind, richtet sich danach, was Ihr Vater bei Abzug der Beerdigung als einen Anspruch auf Auseinandersetzung hätten Sie nur gegen Ihre Mutter.

M. R. 5. Mein Schwager hinterläßt ein Geschäft mit Zugrecht im Werte von 30.000 M. Wieviel Erbschaftsteuer sind zu zahlen? Wer hat diese zu zahlen? Es ist noch ein vierjähriges Kind aus erster Ehe da. Kann dieses, wenn es 21 Jahre ist, bei weitem die Erbschaft übernehmen? Wenn nun die Frau wieder heiratet und das Kind wird adoptiert, kann der zweite Vater mit dem ganzen Vermögen machen was er will?

A n t w o r t: Der Sohn Ihres Schwagers muß 3 Prozent an Erbschaftsteuer zahlen. Auch schon vor seiner Mündigkeit hat dieser die rechtliche Möglichkeit, das Zugrecht seines Vaters zu betreiben. Im Falle der Adoption kann der Vater mit dem Vermögen seines Adoptivkindes leinewege nach Belieben verfügen.

H. S. in G. M. Habe mich Eltern 1928 verheiratet. Meine Frau ist bereits am 11. November gestorben. Sie hinterließ folgende Sachen mitgebracht: Kleiderkammer, ein Bett und noch verschiedene Gegenstände. Ich habe mich in Gütergemeinschaft. Lassen nun sämtliche Sachen mir zu oder können die Eltern und Geschwister meiner verstorbenen Frau Ansprüche auf diese Mängel erheben. Eine eigene Wohnung hatten wir nicht, sondern wir lebten bei der Schwiegereltern.

A n t w o r t: Gehörten die Möbel Ihrer Ehefrau zu Eigentum, so sind Sie berechtigt, diese Gegenstände als Voraus zu behalten.

F. R. Meine Schwägereltern haben im Jahre 1917 durch einen Notar ein gemeinsames Testament gemacht lassen, wonach derjenige von beiden überlebte werden sollte, der den andern überlebt. Mein Schwägereltern ist 1917 und meine Schwägermutter 1920 gestorben. Mein im Jahre 1914 verheirateter gealterter Schwager (Vater von meiner Frau), sowie dessen Frau, waren in dem Testament als erbschaftsberechtigt nicht aufgeführt. Als mein Schwägereltern gestorben war, sagte die Frau meines Schwagers gegen mich, aufgeführt zu sein, die auch gezeichnete 400 RM. Erbschaft zu erhalten. Darf sie meine Schwägermutter, nachdem der Schwager gestorben ist, mit aufgeführt sein, als erbschaftsberechtigt nicht aufgeführt zu sein, die auch gezeichnete 400 RM. Erbschaft zu erhalten? Was können die Erben unternehmen, um wieder in den Besitz des Erbschaftsbetrages von 400 RM. sowie der zuerst genannten 400 RM. zu gelangen?

A n t w o r t: Ihre Anfrage läßt jedwede Angabe darüber vermissen, ob der verstorbenen Bruder Ihrer Ehefrau ebendasselbe Abstammungslinienverhältnis zu dem Erblasser hatte. Nur für diesen Fall würde das Verlangen der Frau Ihres Schwagers auf Zahlung des Pflichtteils begründet erscheinen sein, und zwar auch dann, wenn der Bruder Ihrer Frau nicht im Testament als erbschaftsberechtigt aufgeführt war. Nehmen wir also die gezeichneten 400 RM. nicht zurückgefordert werden. Ebenso kann das Erbschaftsbett nicht herausverlangt werden, da dem das rechtsträchtige Urteil entgegensteht, das die Erben gegen sich stellen lassen mußten.

F. B. S. Ein im Jahre 1921 aufgesetztes Testament bestimmt u. a.: „1000 RM. sollen an F. in P. im Laufe 3. Der verbliebene Rest soll als Stiftung... übergeben werden.“ Ich bemerke: Das Vormerkung ist in einer Karte bei Landes B. 3. eines der gegen mich durchgeführten Staaten, weil dort verdient angelegt und ist zeitlos beschlagnehmbar. Das Deutsche Reich hat nach langen Verhandlungen ein Entschädigungskapital geschenkt. Stellt die Zuwendung an F. ein Vermittlungsbar, anzuwenden nur an F., also im Todesfall nicht an ererbte Erben? Welcher etwa noch gefällige Verfügungen der Kapitalausführung? Ist der Nachlass verpfändet, 1000 RM. leibiger Wohnung auszusuchen - doch nur von deutscher Entschädigungssumme? Oder ist der Goldwert von 1000 Papiermark am Tag der Aufstellung des Testaments zu überweisen?

A n t w o r t: Die Zuwendung an F. stellt ein Vermittlungsbar dar, anzuwenden nicht nur an F., also im Todesfall nicht an ererbte Erben? Welcher etwa noch gefällige Verfügungen der Kapitalausführung? Ist der Nachlass verpfändet, 1000 RM. leibiger Wohnung auszusuchen - doch nur von deutscher Entschädigungssumme? Oder ist der Goldwert von 1000 Papiermark am Tag der Aufstellung des Testaments zu überweisen?

Erkenne dich selbst durch deine Handschrift!

Unser graphologischer Briefkasten.

Der graphologische Briefkasten legt jedem Gelehrten aneres Blattchen gegen eine Gebühr von 50 Pfennig zur Verfügung. Für wöchentlich ungenutzte gezeichnete Schriftstücke von mindestens 20 Zeilen Länge, am besten noch mehr, eignen sich zur Beurteilung. Schönheiten oder Abweichungen von der Schönschreibung, die als angetanet, ungeheures des Witters und des Geschlechtes erklären die Deutung. Die Einzeiler werden geben, ein Kennwort oder Sachlagen angegeben, unter denen die Persönlichkeit erfolgen soll. Die Antworten erscheinen frühestens in 4 Wochen. Die Handchrift wird von einem ersten Fachmann nach graphologisch-wissenschaftlichen Grundsätzen beurteilt.

Drei 7. Gelegenliche Oberflächigkeit, Fähigkeit, aber auch Mangel an Beharrlichkeit, etwas leger, wohl auch bequem, manchmal unangenehm, auch unheimliche, innere Schwankungen, ohne Heftigkeit, ohne Entschiedenheit. Positivität Schlichtheit, Freude am Geschieben und Schauen.

J. J. K. Strafe Erregbarkeit, Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Streitsucht, Kritik, Spott, Unruhe, Unzufriedenheit, Unzufriedenheit, sein Einfügen, empfindende Fähigkeit. Geistesleben, Selbstbeherrschung, Selbstbeherrschung, Schärfe, Beharrlichkeit, Intellektualität. Deutlich auftauchende Jagdbegierde, Vorsicht.

Per aspera ad astra. Der Beruf ist ein innerlich der Güte und des Mitgefühls fähiger Charakter, in jungen Jahren offen und warm, vornehmlich, aber auch in einem bestimmten Eigenen Gedanken vergriffen kann. Er vermag manchmal empfindlich zu opponieren, tief, lebhaft und begeistert zu fühlen, aber eben deshalb ist er nicht immer vorwärts. Er leidet ablenken und beeinflusst, es fragt sich auch, ob er, trotzdem er glücklich denkt und fühlt, auch immer genug konsequent und realistisch denkt.

Amerita 100. Es wird um ein aus Jellen behebendes Schriftstück gebeten.

wohnt, so steht einer Auszahlung derselben ein geringes Hindernis nicht im Wege. Eine Auszahlung der fraglichen 1000 Mark braucht nur in dem Verhältnis zu erfolgen, in dem das ganze Darvermögen zu dem Betrage des von Reide gezahlten Entschädigungskapitals steht.

Aufwertungsfragen.

Ne 1212. Meiner Frau sind im Juni 1919 5000 Mark als dätierliches Erbe rechtlich zugewiesen worden. Kann möchte ich wissen, ob dieses verfallen ist und welchen Wert es heute noch hat?

A n t w o r t: Ein Anspruch auf Aufwertung hebt Ihrer Frau zugewiesenen, so jedoch, bislang keine 5000 Mark noch nicht zurückgezahlt sind. Die Höhe der Aufwertungsansprüche ist, sofern verfallen, je nachdem der Betrag von 5000 Mark jederzeit grundrechtlich eingetragen worden ist oder nicht. Im ersten Falle hätte zur Erhaltung des Anspruchs auf eine höhere als Prozentanteils Aufwertung eine Anmeldung dieses Verlangens bei der Aufwertungsstelle erfolgen müssen. Im zweiten Falle können 1925 G.M. beantragt werden.

G. M. Im Februar 1911 gab ich einer Firma in B. einen alten sehr angelegten Gemisch, deren Preis ich damals war, ein Darlehen von 2000 Mark. Anfang 1915 wurde ich zum Geschäftsführer und saum. Direktor dieser Firma ab 1. Juli 1915 zum Aufsichtsrat bestellt und von da ab galt ein Betrag von 25 000 M. dieses Darlehens als Kaution, die mir, wie bisher auch das Darlehen mit 3 Prozent verzinst wurde. Die anderen 25 000 Mark ließ ich mit meines Erinnerns daran sofort zurückzahlen. Mein Vertrag als Geschäftsführer wurde zunächst auf 1 1/2 Jahre, im Anschluss daran auf 4 Jahre abgeschlossen. Vor der weiteren Verlängerung, die Ende 1920 stattfand und über 4 Jahre lautete, erklärte mir der Aufsichtsrat, dass er für die Vertragsaufkündigung auf meine Kaution verzichte, die ich mir dann in den ersten Monaten 1921 mit 25 000 M. zurückzahlen ließ. Bin ich berechtigt, für diesen Betrag heute noch eine Goldaufwertung zu verlangen?

A n t w o r t: Da die zurückgehaltene Summe nur ein Pfandbettel des Wertes ausmacht, den Sie der Gesellschaft haben, ergibt sich die Geltendmachung von Aufwertungsansprüchen nicht ausfindig.

F. S. L. G. M. Von meiner Mutter kaufte ich im Januar 1920 ein Hausgrundstück. 1800 Mark Restkaufgeld blieben als Hypothek stehen. Im Januar 1927 wurde selbige aufgewertet und ausgezahlt. Meine Mutter ist nun gestorben. Bin ich nun verpflichtet, meinen Geschäftspartnern noch Geld auszusuchen?

A n t w o r t: Wenn Sie den vertraglich festgelegten Aufwertungsbeitrag Ihrer Mutter voll ausgezahlt haben, sind Sie Ihren Geschäftspartnern zu keiner weiteren Zahlung verpflichtet.

M. R. 292. Ich erbe 1922 das Sparguthaben meiner Eltern im Werte von 4000 RM. angelegt bei der Sparkasse in B. Im September 1922 erhielt ich durch die dort obigen Veranlassung auf meine Anforderung hin ausgezahlt. Diese Summe entsprach einem Goldwert von 1150 M. Im Dezember 1925 wurde ich bei der Sparkasse vorzüglich zwecks Aufwertung, auch bezugte ich das Sparguthaben, welches von dem Beamten der Beamte teilte mir mit, daß der Sparkasse von einem Konto oder eines Kontobuchs, auch von einer Auszahlung des Betrages nichts bekannt sei. Ich ließ mich hierüber von dem Beamten verständigen, und hatte darauf eine Anmeldung zur Aufwertung unterlassen. Kann ich unter diesen Umständen heute noch eine Aufwertung verlangen, und wieviel?

A n t w o r t: Falls der Ort B. in Preußen liegt, hätten Sie selbst bei erfolgter Anmeldung Aufwertungsansprüche nicht stellen können, da eine Aufwertung zurückgegebener Sparguthaben nicht stattfindet.

Mietsfragen.

M. S. Ich möchte in meinem Hause eine Wohnung (Mittwohnung) freimachen und dafür einen Hausmann heranziehen. Dem jetzigen Inhaber einer Wohnung, der die Wohnung durch das Wohnungsmietverhältnis erhalten hat, habe ich bereits durch Briefwechsel mein Verlangen geäußert. Dieser Mieter verlangt eine gleichzeitige Erhöhung

von mir und Erhaltung sämtlicher durch den Umzug entstehenden Kosten. Ist meine Kündigung ausfindig, so bin ich verpflichtet, dem Verlangen des Mieters nachzukommen? Muß der Mieter eine von den Wohnungen nehmen, die ich ihm gegebenenfalls zum Tausch anbiete? Wenn der Mieter einen gestellten Mietanhebungsgrund nicht zur Seite stellt, hat Ihre Kündigung, die Sie in ordnungsmäßiger Weise nur durch das Gericht vornehmen konnten, keine Rechtswirkung. Wenn das Gericht gleichwohl an dem Mietvertrag festhält, oder ob eine Uebertragung von Karten nicht stattdessen ist.

A n t w o r t: Die Uebertragung einer solchen Karte vermag für Sie keine Rechtsanprüche gegenüber dem Wohnungsmieter zu begründen.

H. S. Ueber mir wohnt ein Mieter, welcher kein ständiges Vorderzimmer abgemietet hat. Es ist nun wiederholt vorgekommen, daß über mir fürchterlich gelärmt, gelungen und zeitweise aus unangelegentlich auf einen Spieltisch aufgeschlagen wird, während ich schlafen wollte. Muß ich mir gefallen, die Nachtruhe und bedingte Ruhe zu erdulden? Soll ich die Uebertragung einer solchen Karte vermag für Sie keine Rechtsanprüche gegenüber dem Wohnungsmieter zu begründen.

A n t w o r t: Die Hausansinsteuerordnung bestimmt, daß die Steuer auf A n t r a g zu fällen bzw. niederzuschlagen ist, wenn die Einziehung der entsprechenden Mietbeträge dem Steueramt nach Lage der Sache nicht möglich oder unzumutbar ist. Die Steuer ist demnach auf Antrag zu fällen. Es beim Vorstehenden des Steueramtschusses anbringen.

F. S. in G. Am 15. Dezember v. J. brante ich in dem Hause, in dem ich wohnte, das Reparatursamt und der Dachstuhl ab. Ich wurde dadurch gezwungen, zu meinen Eltern zu ziehen. Kürzlich erhielt ich die Aufforderung von meinem Hauswirt, die Januarrente zu bezahlen und zugleich die Anfrage, ob ich weiter auf die Wohnung rezitieren. Ist der Hauswirt berechtigt, die Rente zu verlangen?

A n t w o r t: Wenn durch den Brand die Wohnung, die Sie einnehmen, derart in Mitleidenhaft gezogen war, daß Sie sie nicht benutzen konnten, war die Rente nicht zahlungspflichtig. Unter dieser Voraussetzung würde also das Verlangen Ihres Hauswirts unbegründet sein.

K. Kann ein Hausbesitzer die Miete für eine Wohnung, die er im Frieden betrug, um 200 RM. heraufsetzen? Die Wohnung wird leer. Kann dafür ein Abstand verlangt werden von der Stadt, wenn die Wohnung ohne Karte weiter vermietet wird?

A n t w o r t: Ohne Einwilligung des Mieters kann eine solche Erhöhung nicht verlangt werden. Die Abgabe der Wohnung an einen Nichtwohnungsbesitzer wird kaum die Genehmigung des Wohnungsamtes finden. Falls es sich doch um einen Fall der Genehmigung an Bedingungen, also an die Zahlung einer Abstandssumme, knüpfen.

Häufel der Vater für den vom Sohn unterliegenden Betrag.

M. S. Mein Sohn welcher vollständig ist hat bei seiner Firma, wo er in Stellung war, eine Unterlagung begangen, wurde dem Gericht zu einer angemessenen Freiheitsstrafe verurteilt. In einem Schreiben teilte mir die Firma mit, daß sie mich als Vater, der dem Söhnen helfen möchte, was die Höhe ich mich zu verhalten?

A n t w o r t: Warten Sie ruhig gerichtliche Schritte seitens der Firma ab. Ein rechtlich begründeter Anspruch auf Erlass des Schadens steht dieser Ihnen gegenüber nicht zu.

Anspruch auf Ferien.

D. S. in T. Mein Sohn ist zwei Jahre in einer Stelle als Gärtnermeister tätig. Er hat während dieser Zeit seine Ferien gehabt. Kann er sich verändern. Kann er für die Verteilung des Gehalts nachfragen, oder kann er die Lage selber abgeben. Wieviel Tage macht das aus?

A n t w o r t: Falls sich Ihr Sohn vertragen hat, seine Ferienzeit auszubringen hat, kann er die auch nicht beantragen. Ein Ferienvertrag für Gärtnermeister besteht aus einem Vertrag für den dortigen Bezirk nicht.

Frauen verschiedenen Inhalts.

M. S. 226. Ich habe einen Sohn, 6 Jahre alt, der denselben Vornamen führt, wie ich, was auf Verwechslungen Anlaß gibt. Ich habe nun einen Namen, der auch in die Augen fällt, so daß er einen Doppelnamen führt, etwa von Georg in Hans-Georg. Wie und wo habe ich das zu beantragen?

A n t w o r t: Sie haben eine Verwandte, welche ihren Namen nicht zumachen können und wieshaften müssen. Kann sie ihr Mann zurückholen, oder kann die Frau verlangen, daß sie einen eigenen Hausstand mit ihrem Mann führt und selbst leidet. Ist dieser Zustand ein Eheverhältnis und wer wäre der Schuldige?

A n t w o r t: Zur Entgegennahme von Anträgen auf Veränderung des Vornamens sind die Amtsgerichte zuständig. Die Untertrüglichkeit der Schwiegermutter ist kein Scheidungsgrund für Ihre Verwandte. Der Mann kann verlangen, daß seine Ehefrau wieder zurückkehrt.

A n n o n a m e. Ich habe ein Grundstück in der Nähe der Stadtbefestigung das möchte ich aufheben lassen. Kann ich Geld aus Hausinsitutorenmitteln dazu erhalten? Das Grundstück ist noch nicht alt, hat feines Jügelgelaub und ist sonst in gutem Zustand.

A n t w o r t: Nach den Richtlinien des preussischen Wohnstättensamters ist Voraussetzung für die Gewährung einer Hausinsitutorenhypothek nur, daß Größe, Anordnung, Raumzahl und Raumhöhe die notwendigen Anforderungen nicht übersteigen. Grundstücksalt ist also der Bewilligung eines Hausinsitutorenkredits an Sie ein Bedenken nicht entgegen.

W e i n t a n. Ich bestellte im Juni 1923 bei einem Weinhandlung eine 100 Liter Wein. Die Lieferung im Oktober, Rechnung Oktober, Zahlung April 1923. Sendung ging losgleich ein, ich ließ sie bis Weihnachten ungeöffnet im Keller stehen. Wie ich jetzt die Rente stellen, sollte ich sie, nach der Rente mit der Weinsteuer aber nicht, ist möglich. Ich habe der Firma geschrieben, daß ich die Rente annehme, den Wein nicht zur Verfügung stelle. Bezahlt ist noch nichts. Bin ich verpflichtet, 20 Flaschen Wein von der Firma anzunehmen, oder kann ich verlangen, daß meine Bestellung auf 20 Flaschen Wein ungeöffnet der nächsten Lieferung als ungenügend angesehen ist, von mir zurückgezogen werden kann?

A n t w o r t: Sie brauchen von der Weinhandlung keinen Erstattungen anzunehmen. Bei der gegebenen Sachlage haben Sie das Recht, ohne weiteres von dem Kauf des Weins zurückzutreten.

M. S. Habe am 1. Oktober 1923 eine Zeitung bei einem Kellner bestellt und meine Unterpflicht auf einen Bestellchein geschrieben, der auf ein Jahr lautet, was ich nicht beachtet habe und mir der Kellner auch nicht gesagt hat. Der Bestellchein ist die Zeitung 1/4 Jahre geliefen und drei Wochen vor Ablauf des Jahresfalls wieder abbestellt. Die Firma verlangt von mir, daß ich die Zeitung weiterbestelle. Bin ich verpflichtet, die Zeitung weiter abzunehmen oder nicht?

A n t w o r t: Angefaßtes Schriftstück vorliegenden Bestellheines besteht nicht der geringe Zweifel daran, daß Sie dazu gerichtlich gezwungen werden können, den Abonnementspreis der Zeitung ein Jahr lang zu zahlen. Was Ihnen der Kellner später mündlich über die Kündigungsmöglichkeiten erzählt hat, ist rechtlich unerheblich.

M. S. Ich habe am 21. Juni 1924 meinen Bruder Schweine für 100 Mark geliefert. Selbiger hat dieselben nicht bezahlt, mich vielmehr teils vertrieben, und mich gelobt, sowie in der Lage sei, wolle er zahlen. Habe alle Jahre genannt. Mein Bruder ist am 9. April 1923 gestorben. Es ist mir jetzt noch möglich, die Fortsetzung von den Erben einzuschreiben.

A n t w o r t: Wenn Sie Beweise dafür haben, daß Ihr Bruder keine Zahlungspflicht in den Jahren 1927 und 1928 ausdrücklich anerkannt hat, können Sie mit Erfolg die Einziehung der Forderung betreiben.

M. S. Mein Vater hat mich am 30. September vor 10 Jahren eine Weisung gegeben, die er mir am 30. September nach 3 Jahren 10 000 Goldmark gibt und bis dahin, 1. Monat 30 Goldmark zinsen. Mein Vater hat jetzt das Grundstück meiner Schwester mündlich übergeben. Trotzdem die Zeit läuft verfallen ist, habe ich bis heute weder das Geld noch die Zinsen erhalten. Im notariellen Vertrag ist dieses mit zuziehende Geld bereits erwähnt. Was habe ich zu tun, um zu meinem Geld zu kommen?

A n t w o r t: Da die 3 Jahre verstrichen, alle die verfallenen Summe nämlich fällig ist können Sie, falls Ihr Vater freiwillig zur Leistung nicht bereit ist, auf Zahlung klagen erheben.



Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Zu vermieten

Wohnzimmer
Wohnzimmer, sonnig, ein oder zwei Betten etc. Gute, zentrale Lage. Offener Bereich. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Mittelschöne, sonnig, mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Junger, anhängiger Herr findet in einem Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Gästehaus

Ein möbliertes Gästehaus mit 14 Betten zu vermieten. Gute Einrichtung. 2. III Stock.
An die Exp. d. 319.

Pachtgesuche

Eude eine gesunde Bäckerei für sofort oder später zu pachten. Offener, unter 5 28321 an die Exp. d. 319.

Zu verkaufen

Ausgezeichnete 2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-22

Sonntags- und Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Halle

Die Ortsgruppe der Notgemeinschaft der Armen Angelegten, Kaufleute und Arbeiter... Die Ortsgruppe der Notgemeinschaft der Armen Angelegten, Kaufleute und Arbeiter...

Ein Willkommensfest in der Schauburg. Die fährige Direktion der Schauburg hat sich die Veranstaltung eines am 28. d. M. im C. T. am Willkommensfest...

Die C. T. - Spielfeste werden darauf hin, daß die diesmaligen Spielfeste: "Wolga-Wolga" im C. T. am Willkommensfest...

Kaffeehaus Hofenpforten. Donnerstag, den 31. Januar, abends 8.30 Uhr, Abfahrs- und Ehrenabend der beliebten Kapelle...

Karussellabend. Donnerstag, den 31. Januar, 20 Uhr, vollständiges Konzert...

Schauburgtheaterabend. Nächsten Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Restaurant "Marsla-Tour"...

Berlinnachrichten

Abteilungen von Berlin, 2. Jan. werden unter dieser Rubrik...

Kreis-Friedensabend. Die C. T. - Spielfeste am Willkommensfest...

Reise nach Jhama. Sonntags- und Verkehrsgruppen zu Halle, Sonntag, den 31. Januar, findet um 11.30 Uhr...

Deutsches National-Karussell. Beim "Steife Käse" (Saale), Am Donnerstag, den 31. Januar...

Reiseabend der Jubiläumsfeier. Am Freitag, den 1. Februar, abends 8 Uhr...

Reise. Der Musikabend findet wie üblich heute abend 7 Uhr im "Schultheiß" statt.

Wannengereiner Halle 1911 e. V. Morgen, Donnerstag, 28. Januar, abends, Treffen...

Wannengereiner Halle 1911 e. V. Morgen, Donnerstag, 28. Januar, abends, Treffen...

"Drei Einakter" von Krenel am 6. für B. und C. bis 13. Februar. "Barbarina", Operette von Leo Sayer...

Aus dem Leserkreis.

Wir bedauern aus dem Leserkreis übermüdet die Schriftleitung aus dem archaischen...

Schau des ehrwürdigen Pappeln.

Vor den Toren der Stadt hallt die Art I schändliches Treiben...

Sagt, Bürger, sind denn diese Räume nicht heilig wie die Pfeiler eurer Dome...

Die nun vergessen hat und ihren Vord ge-hatelt

Wenn dies ist: Icher: Ihre hohen Verehrten sind gütlich...

Gefährliche Gefahr. Ein letzter Zeit wird ein Gerücht verbreitet...

Kartieren Sie mit Garantie! Wenn man jetzt eine Wandung...

Regierungsgemeinschaft Friedrich Kallmeyer f.

Im Alter von 76 Jahren hat gestern Regierungsgemeinschaft Friedrich Kallmeyer...

Eigentum. Montag und Dinstag: Otto-Gesellschaft...

Familien-Nachrichten

Am Montag 9. Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden meine innigstgeliebte...

Karoline Wiesener geb. Kelle im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer Richard Wiesener nebst Kindern und Verwandten.

Kaltenmark, Halle (S.), Leipzig, den 28. Januar 1929.

Die Beerdigung findet Donnerstags, den 31. Januar 1929, 14 Uhr, statt.

Bei den vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen...

In Namen der Hinterbliebenen Frau Helene Feldmann geb. Niemann.

Jullushof, im Januar 1929.

Für die langte Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen...

In Namen aller Hinterbliebenen Ww. Auguste Breitschuh geb. Damm.

Dölan, den 30. Januar 1929.

Bei dem Tode meines innigstgeliebten Pater, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin...

Richard Kallmeyer im 76. Lebensjahre.

In Namen der Hinterbliebenen Else Kallmeyer geb. Ribbenroff Tilly Kallmeyer

Halle (Saale), den 30. Januar 1929.

Am Mittwoch 17. Trauerfeier zur Einsegnung Montag 14. Uhr kleine Kapelle...

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers...

Schneiderei nimmt nach Kundsch. Lindenstr. 27

Saushaltungs-waerderei nimmt nach Famit. Wäde an. Halle, Angertweg 5.

Schreiben (Halle): Edwe. Kamale Wit geb. Buch, 78 Jahre...

Schreiben (Halle): Bertha Hoff, 78 Jahre, Lieberhebt (Beerdigung 2. 15 Uhr)

Schreiben (Halle): Edwe. Kamale Wit geb. Buch, 78 Jahre...

Schreiben (Halle): Bertha Hoff, 78 Jahre, Lieberhebt (Beerdigung 2. 15 Uhr)

Schreiben (Halle): Edwe. Kamale Wit geb. Buch, 78 Jahre...

Schreiben (Halle): Bertha Hoff, 78 Jahre, Lieberhebt (Beerdigung 2. 15 Uhr)

Schreiben (Halle): Edwe. Kamale Wit geb. Buch, 78 Jahre...

Schreiben (Halle): Bertha Hoff, 78 Jahre, Lieberhebt (Beerdigung 2. 15 Uhr)

Schreiben (Halle): Edwe. Kamale Wit geb. Buch, 78 Jahre...

Schreiben (Halle): Bertha Hoff, 78 Jahre, Lieberhebt (Beerdigung 2. 15 Uhr)

Schreiben (Halle): Edwe. Kamale Wit geb. Buch, 78 Jahre...

Schreiben (Halle): Bertha Hoff, 78 Jahre, Lieberhebt (Beerdigung 2. 15 Uhr)

Schreiben (Halle): Edwe. Kamale Wit geb. Buch, 78 Jahre...

Schreiben (Halle): Bertha Hoff, 78 Jahre, Lieberhebt (Beerdigung 2. 15 Uhr)

Schreiben (Halle): Edwe. Kamale Wit geb. Buch, 78 Jahre...

Gummistempel liefert am Bestelltag

Signier- u. Datumstemp. 4. Fagintermaschinen, Stempeluhren...

Besuchstaschen, u. Leder, billig. Koffer- und Lederwarenhaus...

Steiß vorräthig ist Duden

Rechtliche Redaktionen der deutschen Sprache...

Preis 4 Mark Nach anberaubt um Fortschritts...

Bücherklub der Sonntags-Zeitung (M. S.)

Hühneraugen Hornhaut, Schwielen und Warzen...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Wichtig! Weisheit! Ich bin Ober...

Neues vom Tage

Wieder ein Eisenbahnunglück in Bayern.

Der Lokomotivführer überfährt Signal.
 Von der Reichsbahnverwaltung Regensburg wird mitgeteilt, dass am 29. Januar um 1.50 Uhr die D. 155 infolge Nichtbeachtens des Signals auf einer Güterzug in Station Sünzing der Eisenbahn Regensburg auf. Der dem Radwagen folgende Personenwagen 2. Klasse des D. Zuges wurde teilweise zerstört. Infolge des Unfalls sind drei Tote, ein Schwerverletzter und sieben Verletzte, deren Namen augenblicklich noch nicht festgestellt sind. Die Verletzten sind im Krankenhaus Sünzing geborgen. Das Lokomotivpersonal und der Güterführer des D. 155 sind unversehrt.

D. 155 hatte es fast um 30 Minuten Verspätung und sollte den Güterzug 7037 über Sünzing überholen. Da der Güterzug 7037 zu der Zeit, als D. 155 die vorgelegene Station Radbord durchfuhr, die Station Sünzing noch nicht erreicht hatte, war für D. 155 die Station Sünzing durch den entgegenkommenden Stationspersonal von der Signalwächter Durchfahrt des D. 155 von Radbord her fernmündlich verhängt worden.

beschlehte die Haltstellung des Signals nicht und fuhr in Radbord durch. Er überfuhr auch das auf Halt stehende Einfahrtssignal in Sünzing und fuhr auf den gerade in Sünzing in Einfahrt befindlichen Güterzug 7037 auf. D. 155 beschlehte auch nicht die Haltstellung des Signals von Sünzing her entgegenkommenden Stationspersonal von der Signalwächter Durchfahrt des D. 155 von Radbord her fernmündlich verhängt worden.

Ueberführung im Sonnenburger Zuchtungsprojekt.

In der gestrigen Verhandlung im Sonnenburger Zuchtungsprojekt wurde der Höchstangehörte unter den Angelegten, der Inspektor Binzel, immer wieder, wenn der alte Zuchtungsplan, der ehemalige Gelungene Binzel, der er habe selbst gesehen, wie der Inspektor sich einmal sagen unter den Kopf gesteckt, ein andermal einen Winkel unter dem Kopf gesteckt, der Besondere erklärte, daß die Besondere von Anfang bis Ende abgedichtet sei.

Der dann als Zeuge vorgelesene Wäcker Steinbock über das Bestehen einer schriftlichen Erklärung, die einen völligen Widerruf seiner bisherigen Behauptungen enthält. Alle seine bisherigen Behauptungen seien eine Lüge. Er habe mit keinem der Beamten gesprochen. Auf eindringliche Verhörungen des Vorsitzenden erklärte Steinbock, daß dieser Wäcker nicht zu seiner Wahrheit sei. Rechtsanwältin Thoma stellt zu dieser übertriebenen Behauptung, daß Steinbock seit dem Sonntag am Sonnabend von Wäcker und den übrigen Gelungenen vollständig gestrichelt untergebracht sei.

Inspektor Binzel wurde die angelegten Beamten auch von dem Gelungenen Binzel, der erklärte, daß er trotz schärfster Beobachtungen bei den Beamten nichts gemerkt hätte. Die Gelungenen seien vielmehr von der Firma ausgesaugen.

Dann wurde der Direktor des Direktors Wäcker, Direktor v. Normann, der Leiter des Zuchtungsprojekts Sonnenburg, vernommen. Er stellte dem Gelungenen Binzel das denkbar schlechteste Zeugnis aus.

Als Direktor v. Normann nach Sonnenburg kam, fand er eine Klüsterhande vor. Zwecklos waren die Gelungenen mächtiger als die Beamten, die mächtiger waren, weil auf ihre Anzeigen nichts erfolgte. Es waren einfach unerschütterliche. Er müsse ja Schätze der Beamten sagen, daß sie nicht die Schuldigen seien.

Das Lindauer Rathaus in Flammen.

Das weltbekannte, fast 500 Jahre alte Lindauer Rathaus wurde am Dienstag von einem Brande heimgesucht. Der einen Teil dieses wertvollen und architektonisch prächtigen Gebäudes zerstörte. Der Brand entstand in dem kleinen Sitzungssaal, in dem am Montag noch eine Sitzung stattgefunden hatte. Es schickte am Fußboden und den Seitenwänden des Saales und griff auch in das Erdgeschoss über, in dem sich das Feuerhaus befindet. Die Aufarbeiten des Gebäudes sind sehr langwierig und schwierig.

Das über dem Sitzungssaal befindliche Museum und Archiv konnte durch das unglückliche Eingreifen der Feuerwehr noch rechtzeitig gerettet werden. Ziel wertvolles altes Mobiliar des kleinen Saales, sowie alte Bilder, sind ein Raub der Flammen geworden. Auch durch die Aufarbeiten ist ein großer Schaden angerichtet worden. In dem Saal wurde wahrscheinlich die alten Fresken an der Südseite des Rathauses, den Eingang des Erzherzogs Philipp darstellend, durch das Wasser und den Rauch hart beschädigt. Durch das rasche Vorgehen der Feuerwehr, es aber doch gelungen, den größeren Teil des Rathauses zu retten. Die Entleerung des Lindauer Rathauses führt bis Anfang des 15. Jahrhunderts zurück. Es galt als Kunstmittelalterlicher Baukunst.

Byrd entdeckt eine Südpolinsel.

Rach Edward Byrd. Mitteilungen hat der Südpolforscher Byrd von seinem Flug über das Land Kuwior. Eine neue Insel entdeckt. Auf dem neuen Forschungsgebiet sollen sich vierzehn hohe Berge erheben.

Wieder großer Gelddiebstahl im Ruhrgebiet.

In einem Möbelgeschäft des Cottbus-Rauzel wurde ein schwerer Einbruchverbrechen verübt. Einbrecher öffnet mit einem Schlüssel den Geldschrank und raubte daraus den Betrag von 2870 Mark, wozu ein in großen Schritten die Täter waren durch eine offene Dachluke ins Haus gelangt.



Die Feuersbrunst in Konstantinopel

vermischte Hunderte von Häusern im Griechenviertel Katafana. Die heidenmütigen Völkerverbände wurde durch Sturm und Wassermangel vereitelt. — Unter Wild gibt einen Blick auf die Zimmerstätte; im Vordergrund die Feuerwehr bei den Aufräumungsarbeiten.

In drei Minuten 1000 Meter hoch.

Eine neue Flugzeugkonstruktion: der freitragende Doppeldecker.

Die akademische Flugzeuggruppe Darmstadt hat eine neue Flugmaschine konstruiert. Die Dienstflugmaschine zum erstenmal vorgeführt wurde. Der Vorkörper wohnt der Staatspräsident, der Minister des Innern, mehrere Professoren der Technischen Hochschule und sonstige Regierungsvertreter. Die Probe-flüge fanden allgemeine Bewunderung. Es ist die erste Konstruktion eines freitragenden Doppeldeckers ohne Verstreben und Bespannungen. Das Flugzeug ist aerodynamisch und dem Segelflugzeug herab konstruiert mit dem Gesichtspunkt der höchsten Leistungsfähigkeit bei geringsten Ausmaßen und kleinstem Motor. Die Maschine entwickelt eine Geschwindigkeit von 200 Stundenkilometern und eine Steigungsfähigkeit von 1000 Metern in drei Minuten. Die Probeflüge bewiesen eine bewundernswerte Steuerfähigkeit. Die Spannweite beträgt etwas über sieben Meter, die Länge sechs Meter. Die Maschine wiegt 250 Kilogramm und hat eine Nutzlast von 200 Kilogramm. Der Aktionsradius beträgt 600 Kilometer mit zwei Personen und Gepäck. Die Maschine benötigt eine Startstrecke von nur 30 Metern. Im Vollflug verliert die Maschine vom Piloten, Pilot, im Drehpunktflug von Rüstung getrieben werden.

Eine neue Bankiertragödie in Berlin.

Verheißt Spekulation im Haus' Rath & Woh'auer.

Am Dienstagmorgen hat sich der Bankier Max Dufas, Mitinhaber des Bankgeschäftes Rath & Woh'auer, in den Klammern seiner Bank in der Behrenstraße in Berlin eine Angel in der Hand gefangen. Dufas war sofort tot. Der Grund der Tat soll in verheißenen Spekulationen zu suchen sein. Infolge der Anweisung erlosch sein Kompanjon Karl Böhler einen Verstoß.

Dufas war von Geburt Schweizer und lebte seit mehreren Jahren in Berlin. Das Bankhaus Rath & Woh'auer ist eine angesehene Firma, die bereits seit 40 Jahren besteht. Die Nachricht von der Tragödie in der Behrenstraße wurde kurz vor Beginn der Börse bekannt. Sie hatte zunächst Kurstürze zur Folge. Von der Liquidationskasse wird berichtet, daß die vorläufigste Prüfung für die Verfügen Einlagen jedoch reichlich vorhanden ist. Die Firma teilt mit, daß die Aktiva die Passiva erheblich übersteigt und Gläubigern in erheblichem Ausmaße nicht zu erwarten sind. Der überlebende Mitinhaber Hermann Dufas erklärte, daß die Vermögenslage weder seines Sohnes Dufas noch die des Bankhauses irgendwelche Veranlassung zu dem Verwalterverstoß hätte sein können.

Hat sich auch Karl Böhler erschossen?

Zu der Tragödie im Bankhaus Rath & Woh'auer gibt eine im allgemeinen gut informierte Berliner Korrespondenz eine etwas abweichende Schilderung. Danach hat auch der 56jährige Teilhaber des Bankgeschäftes Karl Böhler...

Der Mann mit dem Finanzamtstrolcher.

Steuern zahlst noch niemand gern. Der in Berlin anlässlich der Serie Milian, Wohlthätig, ein früherer Kammerdiener des verstorbenen Königs Milian von Serbien, der in der Bettelstraße ein Haus besitzt und in der Schönhauser Allee eine Schlafstätte hat, wollte überhaupt nie Steuern zahlen, weder Einkommensteuer noch Haussteuer, noch Wasserzähler usw. Er mußte immer erst gezwungen werden und pflegte dabei die Steuerbeamten zu beschimpfen und hinauszuwerfen. Im letzten Sommer erliefen wieder einmal früh morgens ein Steuerbeamter in der Wohnung des Steuerverweigerers in den Bettelstraße, um wegen nicht gezahlter Einkommensteuer zu plaudern. Die Chefsau, die dem Beamten geöffnet hatte, erlosch im Nebenraum. Milian, sagte seine Steueramtsbegeisterung. Milian, sagte sie auch in seiner Weise, indem er auf den Beamten losjagte und ihm ins Gesicht schrie: „Eins zwei, drei, hinaus.“

Er der Beamte, noch antworten konnte, packte Milian zu und warf ihn zur Tür hinaus krachend hinaus. Die Tür hinter seinem „Schlänger“ zu verlor er nie.

Daraus entwickelte sich für Milian eine Anklage wegen Forderung einer Beamten zu Unterhaltigung einer Unterhandlung. Milian wurde zu 500 Reich Mark verurteilt. Auf die Verurteilung des Staatsanwalts kam jetzt die Strafkammer des

Der lalliche Konul.

Unter dem Namen „Konul und Staatsanwalt Dr. Eugen Meier“ aus Bielefeld ist in Braunschweig vor einigen Tagen in einem kleinen Saal ein lalliches Schauspiel gegeben worden. Die Handlungen verhielt sich auf die Art, wie ein lalliches Schauspiel, das in einem Saal mit 18000 Mark. Der angeblühete Konul verurteilte die Gänge sofort, weil sie nicht auf dem Saal gegeben worden, doch konnte die Polizei den Schindler vor seiner Abreise verhaften. Es handelt sich um einen 24 Jahre alten Bielefelder aus Jülich.

Mord um einen Schurdrat.

Aus Paris wird gemeldet: Madame Godin, die Frau eines prominenten Rechtsgelehrten zu Courmouzel, hat am 27. Januar unter der Brille des Gattenmordes vor Gericht erschienen. Sie hat ihren Gatten während eines Streites erschossen, da er seinen Schurdrat raubert hatte, ohne zuvor ihre Erlaubnis einzuholen. Madame Godin war gerade vom Mittagessen aufgestanden und wollte das Zimmer verlassen, als eine Frau den Schurdrat auf ihn entriegelte und sagte: „Du wirst das Zimmer mit mir“ — Schließ, wenn du es magst“ erwiderte der Mann. Die Antwort war ein Revolverstich und Godin fiel, von einer Kugel in die Stirn getroffen, tot zu Boden.

Dr. Jell. — in Amerika.

Dem Senat des amerikanischen Staates Rockwell liegt jetzt ein Gesetzentwurf vor, wonach jeder, die über die Kunst des Frierens unterrichten, einen Unversehrtestagrad (also ungeschult) ersprechend dem deutschen Doktorgrad) erhalten müssen, bevor sie in Unterricht aufnehmen können. Diejenigen Ungelehrten, die die Kunst des Frierens erlernen wollen, müssen zum mindesten das Hochschulzeugnis einer höheren Schule aufweisen können.

Ein eigenartiger Bücherfreund.

Die Pariser Folger hat gestern wieder einen Bilderbuchbesitzer verhaftet, der, um seine Sammelneugier zu genügen, die großen Buchhandlungen im Universitätsviertel regelmäßig besuchte. Zu ihrem nicht geringen Erstaunen bemerkte die Polizei erst nachträglich, daß es einen sehr merkwürdigen Bogen gelangt war. Der Besondere gibt an, Viktor Maria Bels zu heißen, in Hannover geboren zu sein, in Berlin den medizinischen und in Paris den philosophischen Doktorgrad erworben zu haben. Er hat aber keine die Angaben zu den größten Zweifeln Anlaß.

Bels hat in der Tat in Paris die Stelle eines Arztes in einer holländischen Klinik ausgeübt. Gegenwärtig hatte er auch als feiner Gelehrter ein Grabung angeben. Gleichzeitig hatte er ein Militärbuch vorgelegt, worin er im französischen Jahre den Namen Krieg als Militärarzt mitgemacht habe. An der Kritik aber hatte er eine junge Dame kennengelernt, der er erklärte, er komme aus Deutschland und habe auch im deutschen Heere gedient. Die französischen Behörden verlangten nach dem Vorlesen des Buches, das gefangen ist, sehr schwerlich zu erklären, warum er in Frankreich nicht als Militärarzt dorthin, gleichzeitig aber auch ein Notizbuch, aus dessen Einträgen hervorgeht, daß Bels nur als einfacher Soldat im französischen Heere gedient habe. Daraus kam nach einer sehr reichhaltigen Bibliothek, in der eine Serie von Augustusgaben der Berlin Robinsonnachtagore und Bälzins den besten Beweis eintrug. Bei alledem weiß die Pariser Polizei aber immer noch nicht, warum sie es bei ihrem Verhafteten eigentlich zu tun hat.

Brandstifter im „Unterbewußtsein“.

Die Bewohner der Halbinsel Broader in der Flensburger Förde wurden seit Monaten durch Brandstiftungen, die ganze Bauweise in Asche legten und durch schwere Einbrüche und Diebstähle in Schrecken versetzt. Es war der Sicherheitsorganen zunächst nicht möglich, auch nur in einem Fall die Täter zu ermitteln, und da man die Brandstiftungen einer fremden Verbrechenorganisation zuschreiben mußte, anwärtige Geheimpolizei hinzugezogen, die aber gleichfalls nicht umlände waren, die Hebel der Untersuchung. Nun aber ist eine überraschende Aufklärung aller Vorgänge erfolgt. Vor einigen Tagen erkannte der Untersuchungsrichter Broader im letzten Moment einen jungen Mann, der in milder Nacht seinen Taten verließ; es war der jährliche Brandstiftung. Eine Verurteilung. Der junge Mensch wurde verhaftet und gefasst, weil er an fünf Stellen Brandstiftungen veranlaßt und eine Reihe von Einbrüchen und Diebstählen verübt zu haben. Nach diesem Geständnis erinnerter er sich nach einigen Tagen weiterer Brandstiftungen und Einbrüche.

Die Generalskränze haben einen Schaden von etwa 800 000 M. verurteilt.

Der Verfall der ganz Broader in Aufregung hielt, erklärte, Käufer und Scheuener. Im Unterbewußtsein angesehen zu haben, um sie zu brennen zu lassen, ebenso habe ihn zu den Einbrüchen

„eine innere, unheimliche Macht“ getrieben. Da dem Verfallung Joseph von seinen Lehrern wie von allen, die ihm nahebelegten, das beste Zeugnis ausgehellt, seine Ehrlichkeit und Brauchheit im Geschäft seinen Prinzipien gelobt, sein Fleiß und seine Gewissenhaftigkeit als vorbildlich bezeichnet werden, hat man es hier angeblich mit einem bemerkenswerten Fall von Promanite und Kriminologie eines hoch aufgerichtetem Mannes zu tun, der die Verurteilung noch beschleunigen wird.

Prose Käte in Süddeutschland.

In den letzten Tagen herrschte neuerdings außerordentliches Schneewetter, das jetzt allerdings nachgelassen hat. Dafür letzte ein Temperaturrückgang in der Gegend. Gegen ein, so daß am Dienstagmorgen in der Stadt selbst 22 Grad unter Null gemessen wurden.

Ruhland

Preußenberg 3

Tuche

Herrenstoffe

Blaue-Kammern	19.-	18.-
Yachtstoffs	17.-	15.-
Kammern n. n. n.	14.-	12.-
Loden u. Reiford	9.-	4.50
Frackstoffe - Cutawaystoffe		

Seide

Crépe Satin	6.70	5.40
Crépe d'eline	7.-	6.-
Crépe - G. orgelie	6.90	4.90
Brauseide	7.90	6.50

Kleidstoffe

Futterstoffe
Bei mir kaufen Sie gute Qualitäten sehr billig!

Stadt-Theater Halle

Deute Mittwoch
20-22.15 Uhr
Der Barbier von Sevilla
Donnerstag
20-22.30 Uhr
(5.)

Auswärtige Theater

Reines Theater in Leipzig
Donnerstag, 31. Jan. 19.30
Der Barbier
Reines Theater in Leipzig
Donnerstag, 31. Jan. 20.00
Emilia Galotti
Reines Theater in Leipzig
Donnerstag, 31. Jan. 20.00
Die Himmelfahrt
Reines Theater in Leipzig
Donnerstag, 31. Jan. 19.30
Die verurteilte Frau
Reines Theater in Leipzig
Donnerstag, 31. Jan. 20.00
Rari und Anna
Reines Theater in Leipzig
Donnerstag, 31. Jan. 19.30
Der demokratische Staat
Reines Theater in Leipzig
Donnerstag, 31. Jan. 20.00
Rari und Anna
Reines Theater in Leipzig
Donnerstag, 31. Jan. 20.00
Don Carlos

Textbücher

Aufführungen im Stadt-Theater
Stadt-Theater

Bücherstuben

Saale Zeitung
Langen Leipzig
Mitteldeutschland
Rennschiff 10
Kleinschiff 6
Tel. 246 46

CAPITOL

Lauchstädter Str. 1
Haute Mitwoch
4.00, 5.15 u. 5.30 Uhr
Imke Lützow
Serenissimus
und die letzte Jungfrau.
Als 2. Schläger
Das Erwachen des Weibes

H. Senneke Nachf.

Gr. Steinstraße 84
Größtes Spezial-
geschäft für gute
Sträuferwaren
Trikotagen.

Wo? Schirm

Wenn Schirmen
am anstreifen
faßt auch nach
Mittler
Kofengarten
str. n.

Zoologischer Garten

Donnerstag, den 31. Januar, 20 Uhr
Vokalmisches Konzert
des Hall. Symph.-Orchesters
Leitung Benno Platz
Ab 21 Uhr
Tanz
Tanzsportkapelle Frauendorf
Donnerstag, den 14. Februar
Kinderkostümfest

Urlands-Frholungshelm

Wettiner-Edle - Dölauer Heide
Morgen Donnerstag,
den 31. Januar 1929
Schlachte-Fest

Jeden Freitag

Schlachtefest
prima prima Hauschlachtene u. urst

Kurt Deperade

Böschdorf, Schulplatz 15-14

Karnevals-Perücken

Größtes Perückenlager
empfehl
Hans Meyer,
Dauterode, Amalie-Str. 11.
Gleichzeit. empfehle ich meinen
Damen- und Herren-Salon
zur gefälligen Bedienung

Am Riebeckplatz



Gr. Ulrichstraße 51

Die 2 letzten Tage!
Nur noch bis einsch. morgen Donnerstag!

Der Film,
der die ganze Welt fasziniert!



WOLGA WOLGA

Das Heldenlied von „Stenka Rasin“
Nach Motiven des wunderbaren Liedes
12 Akte „Wolga, Wolga“ 12 Akte

Höchste darstellerische
Kunst paart sich mit der
Größe des Werkes!

Auf der Bühne:
Die große Attraktion!
Eine Künstlerschar von Weltmaß

8 Esmanoffs!

Die beste großrussische Gesangs- u. Tanztruppe.
Das Vollendetste auf diesem Gebiete!

4.00 6.10 8.15

Der große Doppel-Spielplan!



Unerreicht in
komischen Situa-
tionen, un-
ter-
trefflich l. pikant.
Szenen un-
gewöhnlich l. humor
und Satyre ist
Reinhold Schünzel
Liniem neuesten
Lach-Schläger:
Aus dem Tagebuch
eines Junggesellen
Lustige und inter-
essante Ent-
wicklungen aus den
Aufzeichnungen
eines
Junggesellen

Ein ganz ausgesuchtes Ensemble stellt sich hier
in den Diensten dieser toten Angelegenheit!

Reinhold Schünzel, Henry Brandt, Albert Paul, Margaretha
Kaplan, Anton Pospisil, Leopold u. Ledebur, Toni Totzfeldt, Iwa
Wajza, Fritz Heid, Ralph Ostermann.
Werte als vollständiger Sport-Film voll echter Atmosphäre

Eine zaubernd schöne Fäna — das köstlichste
Gut, für das die Helden aller Zeiten ihr Leben ein-
setzen Heute sind es nicht mehr Turniere, in denen
Ritter ihre Länzer brechen, heute ist es
der Ring der Kampfplätze der Liebe!

Ein starkes Mannes Liebe!

Ein Spiel der Muskeln im Kampfe um eine
schöne Frau in 6 Akten mit

Lilian Hill-Davis
Worte der Presse: Lichtbildtheater, 17. 28. Die
British International hat hier ihr den Weltmarkt frag-
los den Standard eines Publikumschlagers von hoher
Qualität geschaffen. — Der Film, 14. 7. 28: Ein ganz
starker Film mit ganz starken Ansätzen zu einem
ganz starken Erfolg. — Film-Journal, 15. 7. 28: Also
dort man von einem ganz großen Erfolg sprechen.
Wir haben dem nichts hinzuzufügen, Sie
werden restlos begeistert sein!

Mar Brisson
17. 28. Die
British International hat hier ihr den Weltmarkt frag-
los den Standard eines Publikumschlagers von hoher
Qualität geschaffen. — Der Film, 14. 7. 28: Ein ganz
starker Film mit ganz starken Ansätzen zu einem
ganz starken Erfolg. — Film-Journal, 15. 7. 28: Also
dort man von einem ganz großen Erfolg sprechen.
Wir haben dem nichts hinzuzufügen, Sie
werden restlos begeistert sein!

Kaffeehaus Hohenzollern

Geiststraße 40 • Telephon 21011

Donnerstag, 4. 31. Jan., abends 8 1/2 Uhr
Abschieds- und Ehrenabend
der beliebten Kapelle Leonhardt

Neu für Halle! Ab Freitag, d. 1. Febr. Neu für Halle!
Kapellmeister Berger
mit seinem Künstler-Orchester

Hotel und Restaurant Pilsner Urquell

Morgen Donnerstag
Schlachtefest

Schultheiß
Hera-burger Straße
Donnerstag, den 31. Januar
Großes Schlachtefest!

Kupipoffern
Gola 12 Nr. 1, Gohl-
lanque 9 Nr. 1, Ratz
7.50 Nr. 1, Robert
Kneuf billig.
Stiermarkt, 30
Centimeter, 50

Japania Lampenschirm-
Bedarf
Schmeerstr. 22
nahe Markt

Paul Blau

44 25- 29- 1550 15
Geöffnete Ia Seidenschirme:
40# 7- 40# 10- 45# 11- 35# 20-
50# 5- 50# 13- 55# 15- 40# 30-

Gestelle Sämtl. Zubehör zum
40# 0.25# Selbstanfert. von Lamen-
0.80- schirmen: Gestelle: Seide
50 - 4 - 40# 1.00 - 40# 1.00 -
55 - 1.10 - 1.10 - 1.10 - 1.10 -
1.10 - 1.10 - 1.10 - 1.10 - 1.10 -

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig

12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.15 Uhr: Wä-
derpredigung der Bischöflichen Landesbischof Dresden.
Dr. Gornesius: St. Ansgar. 15 Uhr: Profilmeldun-
gen. 16.30 Uhr: Konzert. Kapelle Kapelle. Dirigent:
Gustav Wagners. 17.45 Uhr: Rundfunkkonzert
18.05 Uhr: Steuerberatung. 18.20 Uhr: Wettervor-
sage und Zeitangabe. 18.30-18.55 Uhr: G. von
Ehren, G. W. Wiffert: Spanisch für Fortgeschrittene.
(Zeitschrift, Berlin.) 19 Uhr: Wilhelm Rißler,
Leipzig, Geschäftsführer des Kaufmannvereins Leipzig
Blagitz u. Ing.: „Der sonntagsmorgensliche
Kaufmann.“ 19.30 Uhr: Werner Soeffke, Leipzig:
„Die Förderung des Gastes durch Kunstbühnen.“
20 Uhr: Ausländische Opern. Die Dresdener Büh-
nenharmonie. Dirigent: Theodor Blumner. Geleit:
Guglielmo Fagnini, Staatskapell Dresden (Tenor).
21.15 Uhr: Märche und Rätsel. Die Dresdener Büh-
nenharmonie. Dirigent: Theodor Blumner. 22 Uhr: Funk-
betriebsrat. 22.15 Uhr: Arbeitspreis, Schmeckel,
Wettervorhersage, Briefkasten und Sportklub. Am
Schließen: Übertragung der Langmusik vom Rundfunk
in Leipzig.

Wienlänge 1250 Meter.
10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten.
12.30-12.40 Uhr: Mitteilungen des Reichsradioüber-
senders. 12.50 Uhr: Renner Zeitungen. 13.30 Uhr: Über-
tragung Berlin: Neue Nachrichten. 13.45-14.10 Uhr:
Wissenschaftliche. 14.30-15 Uhr: Kinderstunde. Reisen
und Abenteuer: Auf der Welt. In aller Welt (I).
Ereignisse: Briefe. 15.15-15.30 Uhr:
Wage zur Weiterbildung in der deutschen Einheits-
kurzschiff; Lehrer: Hans Pöhlke. 15.30-15.40 Uhr:
Wetter- und Börsenbericht. 15.40-16 Uhr: Trans-
funde. Billige Hilfsgeräte als Beifahrer: Nie von
Dankheit. 16-16.30 Uhr: Erziehungsberatung; Dr.
Gunter Zarnow. 16.30-17.30 Uhr: Übertragung des
Nachmittagskonzertes Berlin. 17.30-18 Uhr: Süd-
deutsche Bücher von Frauen; Dr. Gertrud Haupt.
18-18.30 Uhr: Drei erfolgreiche Romane; Hans
Zehner. 18.30-18.55 Uhr: Spanisch für Fortge-
schrittene; Gertrud von Ehren; César Mario Wiffert.
18.55-19.20 Uhr: Die volkswirtschaftliche Bedeutung
des Raubes in den Hochalpen; Dr. H.
Zugowski. 19.20-19.45 Uhr: Der reisende Kaufmann
(II): Der reisende Kaufmann als Werbeführer; Max
Wagner. 20 Uhr: „Das deutsche Volk.“ Ein Spiel
von Wolf Gumbach. 20.15-20.30 Uhr: Süd-
deutsche Bücher von Frauen. 20.30-20.45 Uhr: Wiffert.
20.45-21.00 Uhr: Rundfunkkonzert. Geleit
von Wilhelm Wiffert. 21.00-21.15 Uhr: Lang-
musik.

WALHALLA

2. u. 3. Stamm
Ferial 253 85

Nur noch heute und morgen
das Riesenprogramm
Die ungeheuerliche Eva
in der großen Kanonensetzung.
Das 6 Weltensensationen.
Gewöhnliche Preise ab 60 Pfg.
Achtung! Achtung!
Ab Freitag, den 1. Februar
Das große Ereignis!
Die brasilianische Repue
in der weltberühm. Schlagentänzerin
Suscha Morgowa
34 Bilder in Blütemo.
Die Parade fremdländ. Frauenschönh.
Über 50 Mitwirkende!
Trotz Resonanzkosten gewöhnliche
Preise ab 60 Pfg

Vogelfutter

für Kanarienv., Waldv., Papageien, Stitche etc. - Vogelsand
Vogelkäfige
in reicher Auswahl
W. Ihlem Greil
Erfahre Sammelobjekt
März 1. 15
für 10 Jahre ein Bildhauer.

Direkt an Private

linenauer Woll- und Seidenwaren-
Fabrik Herr. Schorr, Abt. Teppich-
waren, Lindenstr. 10
EPICHE
Gardinen, Läufer, Tisch-, Divan-
u. Teppichdecken ohne Anzahlung
freischiefel. Auf Wunsch Raten-
zahlung bis 12 Monate.

Jeder Herr

weicher Wert auf eine elegante,
gut sitzende, dauerhafte Jacke
legt, trägt nur Marke **IPO**
Als beste Marke weltbekannt.
Alleinverkauf f. Halle u. Umgegend bei
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Am 23. Februar
Fez im Zoo
Das Fest der halleischen Kunstschöpfung

Karneval 1929

Ein jeder findet die richtige Auswahl in
Gesichtsmasken u. Kopfbekleidung
als auch Scherzartikel, Girlanden
und Saaldekorationen bei
Albin Hentze, Halle/Saale,
Schmeerstraße 24.

Freitags in Halle, Ref. 87.

Königswusterhausen.

Wienlänge 1250 Meter.
10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten.
12.30-12.40 Uhr: Mitteilungen des Reichsradioüber-
senders. 12.50 Uhr: Renner Zeitungen. 13.30 Uhr: Über-
tragung Berlin: Neue Nachrichten. 13.45-14.10 Uhr:
Wissenschaftliche. 14.30-15 Uhr: Kinderstunde. Reisen
und Abenteuer: Auf der Welt. In aller Welt (I).
Ereignisse: Briefe. 15.15-15.30 Uhr:
Wage zur Weiterbildung in der deutschen Einheits-
kurzschiff; Lehrer: Hans Pöhlke. 15.30-15.40 Uhr:
Wetter- und Börsenbericht. 15.40-16 Uhr: Trans-
funde. Billige Hilfsgeräte als Beifahrer: Nie von
Dankheit. 16-16.30 Uhr: Erziehungsberatung; Dr.
Gunter Zarnow. 16.30-17.30 Uhr: Übertragung des
Nachmittagskonzertes Berlin. 17.30-18 Uhr: Süd-
deutsche Bücher von Frauen; Dr. Gertrud Haupt.
18-18.30 Uhr: Drei erfolgreiche Romane; Hans
Zehner. 18.30-18.55 Uhr: Spanisch für Fortge-
schrittene; Gertrud von Ehren; César Mario Wiffert.
18.55-19.20 Uhr: Die volkswirtschaftliche Bedeutung
des Raubes in den Hochalpen; Dr. H.
Zugowski. 19.20-19.45 Uhr: Der reisende Kaufmann
(II): Der reisende Kaufmann als Werbeführer; Max
Wagner. 20 Uhr: „Das deutsche Volk.“ Ein Spiel
von Wolf Gumbach. 20.15-20.30 Uhr: Süd-
deutsche Bücher von Frauen. 20.30-20.45 Uhr: Wiffert.
20.45-21.00 Uhr: Rundfunkkonzert. Geleit
von Wilhelm Wiffert. 21.00-21.15 Uhr: Lang-
musik.

Weniger Begehrpreis durch Boles 2,90 92R. durch Ausgabestellen ohne Bringerlohn 2,10 92R. Anzeigepreis 0,80 92R. die schlagpallene Kolon gette, 1,25 92R. die Melamine.